

StOAR Müller trägt den Beschlussvorschlag vor und weist darauf hin, dass der künftige Beginn der Sitzungen des Verwaltungsausschusses in der heutigen Sitzung festzulegen ist.

RM Homfeldt erklärt, dass die CDU-Fraktion mit ihrem Antrag, den Beginn der Verwaltungsausschusssitzungen nach hinten zu verlegen, eine alte Initiative der Fraktion „BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN“ wieder aufgegriffen hat. Mit ihrem Antrag möchte die CDU-Fraktion auch berufstätigen Mitgliedern des Rates die Teilnahme an Verwaltungsausschusssitzungen ermöglichen. RM Homfeldt schlägt vor, den Beginn künftig auf 16:00 Uhr festzulegen.

RM Just bestätigt, dass die Fraktion „BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN“ den Antrag seinerzeit gestellt hatte, weil es innerhalb der Fraktion Probleme wegen der Besetzung des Verwaltungsausschusses gab. Dieses Problem sei in der aktuellen Wahlperiode jedoch bisher nicht geäußert worden.

Er weist darauf hin, dass die für die Bürger/-innen wichtigen Ausschüsse öffentlich um 17:00 Uhr tagen, um möglichst vielen Berufstätigen eine Teilnahme zu ermöglichen. Der Verwaltungsausschuss habe über Jahrzehnte ab 15:00 Uhr getagt, auf Wunsch der CDU sei der Beginn auf 14:00 Uhr vorverlegt worden. Der frühere Beginn sei seinerzeit damit begründet worden, dass Überstunden der Fachbereichsleiter/-innen, deren Teilnahme an den Sitzungen erforderlich sei, vermieden werden sollten – auch aus Rücksicht auf die Steuerzahler/-innen. Diese Begründung ist für RM Just immer noch nachvollziehbar und daher plädiert er für einen Sitzungsbeginn um 15:00 Uhr.

Ergänzend merkt er an, dass für einen Großteil der Ratsmitglieder eine Teilnahme ab 15:00 Uhr in der Regel unproblematisch und jede Fraktion stark genug bestückt sei, den Verwaltungsausschuss zu besetzen. Er weist darauf hin, dass auch sämtliche öffentliche Ausschusssitzungen des Kreises um 15:00 Uhr und die Kreistagssitzungen bereits um 14:30 Uhr beginnen.

RM Herckelrath spricht sich im Namen der UWG-Fraktion für einen Beginn um 16:00 Uhr aus, da seine Fraktion aus zwei Mitgliedern besteht und seinem berufstätigen Vertreter eine Teilnahme an den Sitzungen dadurch leichter möglich wäre.

RM Bödecker erklärt, dass es für die SPD-Fraktion ausschlaggebend gewesen sei, dass seitens der Verwaltung keine Bedenken gegen den Beginn um 16:00 Uhr geäußert wurden.

Wenn es einigen Mitgliedern des Rates helfe, an den nicht öffentlichen Sitzungen teilzunehmen, dann werde ihre Fraktion dem Vorschlag der CDU-Fraktion zustimmen. Wenn es sich herausstellen sollte, dass der Verwaltung hierdurch eine große zusätzliche Belastung entsteht, so RM Bödecker, müsse sicherlich noch einmal darüber beraten werden.

RM Ottens gibt zu bedenken, dass alle Parteien das Problem haben, junge Leute in die Politik zu bekommen. Daher müsse der Rat den Berufstätigen, die ehrenamtlich Politik machen wollen, auch den Zugang zur Politik in Gänze gewähren. Dabei sei es erst einmal vollkommen egal, ob die Person dem Verwaltungsausschuss oder einem anderen Fachausschuss angehört, da die Ausschüsse alle gleich wichtig sind. Die

Fraktion „BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN“ würde sich eine Festlegung auf 17:00 Uhr wünschen, kann den Kompromiss von 16:00 Uhr aber mittragen.

BM Böhling berichtet, dass der Verwaltungsausschuss in der Vergangenheit in der Regel drei Stunden getagt hat und der Beginn daher seinerzeit auf 15:00 bzw. 14:00 Uhr festgelegt wurde. Da der Verwaltungsausschuss heute in der Regel eine Stunde bis eineinhalb Stunden tagt, bestehen aus Sicht der Verwaltung keine Bedenken gegen die Festlegung des Beginns auf 15:00 oder 16:00 Uhr.

RM Schwitters unterstützt im Namen der FDP-Fraktion den Vorschlag, den Beginn künftig auf 16:00 Uhr festzulegen.